

lutionen zu vollenden. Im antiimperialistischen Kampf festigt sich das Bündnis der internationalen Arbeiterklasse mit der B. Unter den Bedingungen des —* *staatsmonopolistischen Kapitalismus* verschärft sich die Ausbeutung der B., und die Differenzierung und Ruinierung, die alle Schichten der B. erfaßt, werden durch das Monopolkapital und seinen Staatsapparat wesentlich beschleunigt. Ausdruck der Ruinierung sind die Aufgabe von Betrieben, der Übergang zum Nebenerwerb und - mit der zunehmenden »Integration« der bäuerlichen Produktion in die Monopole der Nahrungsgüterindustrie und des Handels - die faktische Verwandlung der Bauern in —» *Lohnarbeiter* auf eigener Parzelle. Die Bauern versuchen, ihre bäuerliche Existenz durch Mehrarbeit, Unterkonsumtion und die Bildung verschiedener Gemeinschaften zu erhalten. Es ist Aufgabe der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei, im Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung das Bündnis mit der werktätigen B. zum Sturz des Kapitalismus und für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zu entwickeln (—» *Bündnispolitik*). In der DDR wurde unter Führung der SED das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen B. verwirklicht. Mit der —* *demokratischen Bodenreform* begann die Bauernbefreiung, die Anfang der 60er Jahre durch den freiwilligen Zusammenschluß aller werktätigen Bauern sowie eines Teils der Landarbeiter und der Großbauern in —* *landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften* vollendet wurde. Durch die Entwicklung der B. zur sozialistischen —* *Klasse der Genossenschaftsbauern* wurde das Bündnis mit der Arbeiterklasse als politische Grundlage der sozialistischen Gesellschaft weiter gefestigt. Unter Führung der Arbeiterklasse und im untrennbaren Bündnis mit ihr wurde die B. zu einer Grundklasse der sozialistischen Gesellschaft, die an der Ausübung der politischen Macht und der Leitung der Gesellschaft aktiv teilnimmt und auf der Grundlage des genossenschaftlichen Eigentums eine gesicherte soziale Existenz und Perspektive bei der Gestaltung einer modernen, industriemäßig produzierenden sozialistischen Landwirtschaft hat.

Bedarf: Gesamtheit der in einer bestimmten Reproduktionsperiode gesellschaftlich anerkannten und durch die planmäßige Bildung von entsprechenden Geld- oder Kauffonds begründeten Nachfrage nach Produktionsmitteln, Konsumgütern und Dienstleistungen. Die Struktur des B. wird von den jeweiligen —» *Bedürfnissen* der Produzenten und Konsumenten bestimmt. Der B. ist eine wesentliche Seite der Bedürfnisbefriedigung und damit des —» *ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus*. Der produktive und der konsumtive B. als gesellschaftlicher B. sind entscheidende Ausgangspunkte für die Planung und Bilanzierung der produzierenden und der nichtproduzierenden Zweige und Bereiche und der Versorgung der Bevölkerung. Der B. ist eine ökonomische Kategorie der Warenproduktion und der Warenzirkulation und an die Existenz des Marktes gebunden, über den er realisiert wird.

Der *produktive B.* ist die Gesamtheit der materiell und finanziell geplanten Anforderungen an die Lieferung bzw. den Bezug von Produktionsmitteln. Er beruht auf den Planauflagen und der gesamten wirtschaftlichen Tätigkeit der Kombinate und Betriebe, d.h. der industriellen, landwirtschaftlichen, handwerklichen Produzenten, des Handels, des Verkehrs, des Post- und Fernmeldewesens, der örtlichen Versorgungswirtschaft, und umfaßt Rohstoffe, Halbfabrikate, Maschinen, Bauleistungen usw., so-